

Kirchen im
BLICK

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
St. Georgen - Tennenbronn



Gruppenbild vom Zeltlager aus dem Bezirk Petrus

Bild: M. Aberle



Ausflug des Mittagstisches nach Breisach

Bild: R. Scharfenberg

Titelbild: Herbsttag am Hohenkarpfen, mit Blick zum Lupfen

Bild: H-K Bitzer



Angedacht	4
Rundblick	6
Gemeindeversammlung am 13.10.2024 in Tennenbronn ..	6
Unser neuer Jugendreferent	8
Hamburgs „goldene“ Zeiten.....	9
Die Konfi-Zeit ist da.....	11
Freud und Leid	12
Einblick Lorenz	19
Feuerwehrprobe an der Lorenzkirche	19
Ehrungen im Posaunenchor St. Georgen	20
Der Posaunenchor St. Georgen hängt durch!	21
Schatzinsel - Wir gehören zusammen	22
CVJM St.Georgen in der Toskana?!.....	23
Einblick Johannes	25
Evensong mit eigenen Äpfelchen	25
Einblick Tennenbronn	26
Womit hab ich das verdient... ..	26
Einblick Petrus	27
Denn ich bin gewiss	27
KiGo in Petrus	29
Information zum Büchertisch	31
Neues aus dem Kindergarten Pusteblyume.....	32
Ausblick	33
Brot für die Welt - Wandel säen	33
Neues vom Seniorenkreis Langenschiltach.....	34
Seniorenachmittag Lorenz.....	35
Allianzgebetswoche.....	36
Get Free	37
Hoffnungstage 2025	38
Kontakt	41



Bild: Wodicka

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Georgen-Tennenbronn
Hauptstraße 27a, 78112 St. Georgen, Tel.:07724/944111, E-Mail: StGeorgen-Tennenbronn@kbz.ekiba.de
Homepage: www.eki-sagte.de - Der Gemeindebrief erscheint dreimal jährlich. Auflage 2'800

V.i.S.d.P: Pfarrer Dr. Roland Scharfenberg, E-Mail: Roland.Scharfenberg@kbz.ekiba.de

Bilder und Texte nehmen die Pfarrbüros entgegen. Das Redaktionsteam entscheidet jeweils über die Veröffentlichung der eingereichten Beiträge.

Nächster Redaktionsschluss: 7.März 2025 - Verteilung KW 15

Gedruckt durch die Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, 100% Recyclingpapier



Liebe Leserinnen und Leser,
 beim nebenstehenden Monatsspruch für
 Dezember klingt in mir der bekannte
 Kanon an: „Mache dich auf und werde
 licht, denn dein Licht kommt.“ Wo er in
 der Adventszeit mehrstimmig und kraft-
 voll erklingt, lässt er erahnen, dass mit
 dem Kommen Gottes in die Welt etwas
 Großes passiert.

Die Weihnachtszeit steckt voller Licht-
 symbolik. Jede Woche brennt eine Kerze
 mehr am Adventskranz, bis schließlich an
 Heiligabend der Weihnachtsbaum hell
 erstrahlt. „Mache dich auf und werde
 licht; denn dein Licht kommt“. Dieser
 kurze, einprägsame Text enthält zwei
 Aussagen. Gottes Licht kommt in die
 Welt. Und: Wir selbst sind aufgefordert,
 in der Welt licht zu werden.

Was beim Singen nicht auffällt: ‚licht
 werden‘ wird kleingeschrieben. Es geht
 um mehr, als eine Kerze anzuzünden.
 ‚licht werden‘, das bedeutet: aktiv wer-
 den. Einen Kinderwunsch vom Wunsch-
 baum im St. Georgener Rathaus erfüllen,
 Weihnachtspäckchen für „Weihnachten
 im Schuhkarton“ packen, eine Spende
 für „Brot für die Welt“: Viele Christinnen
 und Christen tun in diesen Tagen genau
 das. Sie machen sich auf und werden
 licht für andere. Für diejenigen, die die-
 ses Licht besonders brauchen. All dies
 tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist
 genau das, was Jesus gemacht hat: Er ist
 zu uns in die Welt gekommen und für uns
 licht geworden. Weil wir – nicht nur in
 der Weihnachtszeit – von Gottes Herr-
 lichkeit wieder neu bestrahlt werden,
 verharren wir nicht im Dunkel des Welt-

Norbert Neetz / epd

Mache dich
 auf, werde licht;
 denn dein **Licht**
 kommt, und die
Herrlichkeit des
 HERRN geht auf über dir!

JESAJA 60,1

Monatsspruch DEZEMBER 2024

winters. Jesus kommt zu uns. Das Licht
 der Welt! Das gibt Hoffnung. Das vermit-
 telt Energie und Motivation zum Auf-
 bruch. Für mich, für Sie, für unsere Kir-
 chengemeinde – und hinein in die Welt,
 in der wir leben.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein
 frohes Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer Roland Scharfenberg

Gefunden

Kirche nach neutestamentlichem Vorbild ist nicht Betreuungskirche, sondern Beteiligungskirche: gelebte Gemeinschaft im Leib Christi. Es ist die Gemeinschaft derer, die zum Glauben gekommen sind, getauft wurden und den Heiligen Geist erhalten haben. Sie sind dadurch in Liebe untereinander verbunden und zum gegenseitigen Dienst, zur gegenseitigen Auferbauung und zum Dienst in der Welt befähigt.

Das stellt uns vor die Anfrage, wo in unserem Gemeindeleben der Aspekt der Gegenseitigkeit zum Tragen kommt. Unsere Gottesdienste dienen der Lehre, dem Gebet und dem Lob Gottes. Hier dienen einzelne oder wenige der großen Mehrheit. Wo aber können die Glieder der Gemeinde Jesu Christi einander dienen? Wo können sie alle einander im Glauben und in einem dem Evangelium entsprechenden Leben fördern mit den Gaben, die der Heilige Geist ihnen gegeben hat? Wo teilen sie ihr Leben miteinander? Wo trösten und ermahnen sie einander? Wo hat der horizontale Aspekt der neutestamentlichen Hausgemeinden seinen Platz?

Wo er fehlt, verkommt die Kirche zur Institution, die den Einzelnen bestenfalls betreut, aber zugleich der Chance beraubt, als lebendiges Glied am Leib Christi zu leben und zu handeln.

Die sogenannten ‚Laien‘ müssen ihren von Gott ihnen zugedachten Stand wieder zurückerhalten. Das ist vom Neuen Testament her gefordert, nicht erst durch den heraufziehenden Pfarrermangel; aber dieser macht es (fast möchte ich sagen: endlich) unumgänglich. Wir müssen aufhören, Kirche als eine ‚Institution‘ zu verstehen, die ‚freie Angebote‘ an eine Summe von Individuen macht. Vielmehr ist sie eine Gemeinschaft, in der jeder und jede durch die Zuteilung der Gaben des Geistes eine Aufgabe hat. Sie braucht mehr Menschen, die überzeugt und engagiert sind, mehr Gemeinden, in denen Menschen nicht nur vom Pfarrdienst abhängig sind, sondern als mündige Christen Verantwortung tragen.

Hanna Stettler, „Pfarramt im Wandel - aus neutestamentlicher Perspektive“. Theologische Beiträge 55 (April 2024): 105f.

1. THESSALONICHER 5,21

Prüft alles
und behaltet das Gute! «

JAHRESLOSUNG 2025



Gemeindeversammlung am 13.10.2024 in Tennenbronn

Die Gemeindeversammlung für die Kirchengemeinde St. Georgen – Tennenbronn fand am 13. Oktober im Anschluss an den zentralen Gottesdienst statt. Es nahmen ca. 70 Leute teil.

Geleitet wurde sie von Hans Zeeb, der die Anwesenden begrüßte und die Tagesordnung bekanntgab.

Erster Tagesordnungspunkt: **Bericht der Vorsitzenden aus dem Kirchengemeinderat**

Mein Bericht umfasste fünf Punkte. Zunächst berichtete ich aus dem KGR. Seit der letzten Gemeindeversammlung gab es vier abwechslungsreiche Sitzungen mit verschiedenen Gästen und eine gemeinschaftliche und informative Rüste im Kloster Kirchberg.

Zweitens gab es Informationen aus dem Gemeindeleben. Hier blickte ich auf die vergangenen Hoffnungstage im Februar zurück. Personelles: Herr Kiene erhöhte ab August seine Anstellung auf 50%. Jonathan Reimund ist seit September über den EC bei uns angestellt, er arbeitet zu 40% in Tennenbronn und zu 60% in Petrus. Ulla Nagel wurde Ende September vom Dekan in Ruhestand verabschiedet.

Wir haben dieses Jahr insgesamt 40 Konfis, die vom Konfi-Team mit Pfr. Scharfenberg, Diakonin Keller, den Jugendreferenten Samantha Lehman und Jonathan Reimund sowie ehrenamtlichen Helfern begleitet werden. Einmal im Monat trifft sich die Gesamtgruppe zur gemeinsamen Konfi-Stunde. Am 3. Mai werden die Konfis einen gemeinsamen

Abendmahlsgottesdienst feiern. Der Höhepunkt wird die Konfirmation sein, die in Lorenz und Tennenbronn am 4. Mai 2025 und eine Woche später im Bezirk Petrus stattfindet.

Ende nächsten Jahres steht mit der Kirchenwahl die Wahl der Kirchenältesten an. Bitte beten Sie dafür und überlegen Sie sich, ob Sie unsere Gemeinde mitgestalten möchten und sich aufstellen lassen.

Beim dritten bis fünften Punkt wurde aus dem Diakonieausschuss, dem Bauausschuss und dem Finanzausschuss berichtet. Abschließend bedankte ich mich bei allen Ältesten, Mitarbeitern und Unterstützern der Gemeinde für die Mühe, die Zeit und den Einsatz, den Sie alle erbringen. Herr Grießhaber bekam als Dankeschön ein kleines Geschenk für seine Arbeit an der neuen Homepage, die wie bisher unter www.eki-sagte.de aufgerufen werden kann.

Als zweiter Tagesordnungspunkt stand der **Bericht des Pfarrers** an. Pfr. Roland Scharfenberg berichtete über die momentane Situation der angestellten Pfarrer. Seit Ulla Nagel verabschiedet wurde, ist er derzeit der einzige Pfarrer in unserer Gemeinde. Die beiden vakanten Pfarrstellen sind immer noch ausgeschrieben. Anne Keller, als Diakonin unterstützt ihn in manchen Bereichen.

In der Dienstgruppe Regio-Nord-West arbeiten die Pfarrer Ockert aus Triberg, Mayer aus Weiler/Buchenberg, Toepper aus Mönchweiler und MacDonald aus



Besucher der Gemeindeversammlung in der Tennenbronner Kirche

Bild: D. Hils

Königsfeld zusammen. In dieser Dienstgruppe werden Vertretungen bei Kasualien und Urlauben abgesprochen. Zusätzlich hilft Pfarrerin Ott aus Öfingen aus.

Dritter Punkt der Tagesordnung war: **Bericht aus dem Ausschuss der Ältesten** Hans Zeeb zeigte anhand einer Karte, wie groß der Kooperationsraum Nord-West ist und welche Gemeinden dazu gehören. Vertreter der zugehörigen Kirchengemeinderäte bilden den „Ausschuss der Ältestenkreise“. Dieses Gremium berät derzeit über die zukünftige Rechtsform der Gemeinden in der Region. Es stehen zwei Formen zur Wahl: Eine einzige große Kirchengemeinde oder ein Gemeindeverband. In beiden Fällen werde Verantwortlichkeiten in die Regio-Ebene delegiert: zum Beispiel Anstellungen, Gebäude, Kitas. Bis Ende nächsten Jahres soll entschieden werden, welche Form für unsere Region gewählt wird.

Unter dem Punkt **Verschiedenes** wies Anne Keller auf die Hoffnungstage hin,

die kommendes Jahr wieder stattfinden. Thema ist „Leben 2.0“. Das Team aus Adelshofen wird vom 1. – 6. Februar 2025 zu uns in die Gemeinde kommen. Der Einladungsflyer wird bis Weihnachten verteilt. Gesucht werden noch Leute, die das Team zum Essen einladen und Gruppen, die das Team besuchen kann.

Da die abschließende Möglichkeit, Fragen zu stellen, nicht genutzt wurde, schloss Hans Zeeb die Versammlung mit Lied und Gebet.

Ganz herzlich möchte ich mich auch an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich in irgendeiner Form, sei es durch Gebet, Spenden oder Mithilfe, für unsere Gemeinde einsetzten. Vielen Dank Euch!!! Nun wünsche ich allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und dann ein gesegnetes neues Jahr.

Liebe Grüße

Daniela Hils



Unser neuer Jugendreferent



Hallo zusammen,

ich bin der Jonathan Reimund, werde aber auch oft JR (Englisch ausgesprochen 😊) genannt, bzw. in Tennenbronn wurde sich auf JoRef „geeinigt“.

Ich darf seit September bei euch, in Petrus und Tennenbronn, als EC-Jugendreferent arbeiten.

Ich bin 32 Jahre alt, komme gebürtig aus Köngen bei Esslingen. Ich bin gelernter Veranstaltungstechniker und habe dann eine Theologische Ausbildung in Bad Liebenzell (auf der Interkulturellen Theologischen Akademie) gemacht. Die letzten 5 Jahre habe ich dann anschließend als Kinder- & Jugendreferent in Süd-

Thüringen rund um Schmalkalden gearbeitet. Nach dieser Zeit war es nun für mich dran weiterzuziehen und wir freuen uns, dass unser Weg in den Süd-Schwarzwald führt.

Das „Wir“ ist wichtig, denn ich komme nicht alleine, sondern mit meiner Frau Annalena. Wir haben am 20. Juli geheiratet und Annalena hat am 01.10. auf dem Sulgen eine Stelle als Schulsozialarbeiterin begonnen.

Ich liebe es, Zeit mit Kindern, Teens, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verbringen und ihnen Jesus lieb zu machen. Daher freue ich mich auch, nach und nach immer mehr Kinder, Teens, Jugendliche und junge Erwachsene kennenzulernen und zu entdecken, wie und wo ich die vielen Kinder-, Teen- & Jugendveranstaltungen bestmöglich unterstützen kann.

Was muss man sonst noch über mich wissen? Ich bin Gamer, liebe es am PC mit anderen zu zocken. Seit 2 Jahren spiele ich aber auch American Football, als Defense Lineman, was mir auch wahnsinnig Spaß macht.

Es freut mich, dass ich hier sein darf und freue mich, nach und nach auch jeden von euch besser kennenzulernen.

Jonathan Reimund

Wir danken allen, die für Jonathan und seine Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen beten. Über finanzielle Unterstützung freut sich der jeweilige Förderverein

Förderverein Petrusgemeinde
Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE31 6945 0065 0009 0081 38

Förderverein der ev. KG Tennenbronn
Volksbank eG
IBAN DE61 6649 0000 0007 0406 87

Hamburgs „goldene“ Zeiten

Freundliche, hilfsbereite Menschen; ruhige und abwartende Menschenmassen auf dem U-Bahnsteig; schwarze, herumstehende Koffer, die keine Panik auslösen; Vaterunser betende Schlangen vor der Toilette; Pfadfinder als Verkehrspolizei; ein Zirkus, der rücksichtnehmend die Lautstärke herunterfährt. Gibt's nicht? Gibt's doch!

All das und noch viel mehr erlebten Teilnehmer des 3. evangelischen Posaunentages in Hamburg.

Vom 3.-5. Mai fand dieser an verschiedenen Stellen in Hamburg statt und 14 Teilnehmer des ev. Posaunenchores St. Georgen waren mittenmang dabei. Mittenmang, so lautete auch das Motto des Posaunentages.

Mit einem Sonderzug fuhren die St. Georgener schon am 1. Mai nach Ham-

burg und konnten so noch zwei Tage lang die Sehenswürdigkeiten genießen, bevor am Freitag der Posaunentag auf der Moorweide eröffnet wurde. 15.000 BläserInnen brachten Flächengold auf die Wiese und Töne der Hoffnung in die Stadt. Per Videoleinwand konnten die Dirigenten diese Masse zusammenhalten, damit ein einheitlicher, schöner Klang entstand.

Am Abend erklangen die Kirchen Hamburgs und die Teilnehmer waren eingeladen, sich eines der vielen Konzerte anzuhören.

Der Samstag war geprägt von morgendlicher Probe im Stadtpark, nachmittäglichen Themen- und Platzkonzerten an über hundert Plätzen in der Innenstadt und abendlichen Konzerten in den Kirchen.



Bläser auf dem DEPT 2024 (dt. evangelischen Posaunentag) in Hamburg

Bild: privat



Das nächste Highlight war die Serenade auf der Jan-Fedder-Promenade an der Elbe. Die ganze 1,2 km lange Landungsbrücke war belegt vom größten Bläserensemble, das Hamburg je gesehen hat.

Berührend klangen die Friedensklänge „Ukulutha“ über die Elbe.

Krönender Abschluss war der Sonntagsgottesdienst im Stadtpark. Töne der Hoffnung und des Friedens erklangen nicht nur vom Flächengold der BläserInnen, sondern auch in der Predigt von Bischöfin Kirsten Fehrs.

Ein Glück für die St. Georgener waren die nichtblasenden Teilnehmer, die frühzei-

tig das Gepäck im Hotel abholten und zum Sonderzug brachten. So brauchten die BläserInnen nur noch mit ihren Instrumenten den Weg in den überfüllten U-Bahnen bewältigen, was alleine schon eine Herausforderung war.

Nachdem das Gleis des Sonderzuges gefunden wurde, brachte dieser die Gruppe und 750 weitere badische Teilnehmer wieder sicher nach Hause. In den Herzen klingen immer noch die gewaltigen Töne nach und jeder fragt sich: Wo wird der nächste deutsche Posaumentag stattfinden? Wir sind auf jeden Fall wieder mittenmang dabei!

Helga Reinbold



Die Konfi-Zeit ist da

Parallel zum Schulbeginn im September starteten wir mit unseren neuen Konfi-Gruppen. Insgesamt haben wir in diesem Jahr 40 junge Menschen, die wir auf ihrem Weg mit Gott begleiten dürfen. Wir, das sind Pfarrer Scharfenberg, Samantha Lehmann, Jonathan Reimund, Markus Schroth, Johanna Bublies und Anne Keller. In regelmäßigen Abständen treffen wir uns als Großgruppe im Öku, um über Themen wie das Abendmahl, das Vaterunser oder das Glaubensbekenntnis zu sprechen. Bei diesen Treffen liegen der Themenimpuls und der Austausch in Kleingruppen im Fokus. Ansonsten sind die Konfis in drei Gruppen aufgeteilt: Die Stadtbezirke Lorenz und Johannes, der Bezirk Tennenbronn und der Bezirk Petrus mit Peterzell und Langenschiltach.

In diesem Jahr haben wir einige Besonderheiten geplant. Begonnen haben wir mit der gemeinsamen Wanderung von der Lorenzkirche zur Langenschiltacher Kirche am 25. September. Am Samstag,

den 19. Oktober 2024 fand der Bezirks-Konfi-Tag in Villingen statt, den die Bezirksjugend jährlich veranstaltet. Im November und Dezember bekommen die Konfis die Möglichkeit, ein Gemeindepraktikum zu absolvieren. Sie besuchen verschiedene Gruppen in unserer Kirche, um das Gemeindeleben vor Ort kennenzulernen. Im Frühjahr machen wir einen Ausflug zur Bibelgalerie in Meersburg und fahren auf unsere Freizeit zum „Schlempen“ bei Rohrbach. Den Abschluss der Konfi-Zeit begehen wir mit einer Fahrt in den Europa-Park in Rust. Wir freuen uns auf die Gemeinschaft, das gegenseitige Kennenlernen und die Möglichkeit, Gott jungen Menschen näherzubringen. Wir bitten um Ihr Gebet für die Konfis, für uns als Mitarbeitende und für eine gesegnete Zeit.

Am Samstag, den 3. Mai 2025, feiern wir mit den Konfis und ihren Familien das Abendmahl. Die Konfirmation für die Stadt findet am Sonntag, den 4. Mai 2025, in der Lorenzkirche statt. Tennenbronn feiert seine Konfirmation ebenfalls am 4. Mai. Der Bezirk Petrus feiert gemeinsam mit Langenschiltach und Peterzell die Konfirmation eine Woche später am Sonntag, den 11. Mai 2025. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten.

Anne Keller



Wanderung des Konfi-Jahrgangs 2024/25 Bild: R. Scharfenberg



Freud und Leid



Taufen

Armbruster, Aron	* 26.05.2023	getauft: 18.02.2024	in Buchenberg
Staiger, Rose	* 29.06.2023	getauft: 05.11.2023	in Hornberg
Kremer, Evelina	* 01.08.2022	getauft: 03.12.2023	in St. Georgen
Hettich, Eva	* 31.03.2023	getauft: 10.12.2023	in Tennenbronn
Kaltenbacher, Romy	* 30.08.2023	getauft: 24.01.2024	in Tennenbronn
Jäckle, Marlon	* 19.02.2023	getauft: 28.01.2024	in Peterzell
Faller, Lilly	* 30.05.2023	getauft :03.03.2024	in St. Georgen
Trautmann, Gamaliel Levi	* 05.10.2023	getauft: 03.03.2024	in St. Georgen
Rohrer, Emilie Marie	* 19.12.2021	getauft: 10.03.2024	in St. Georgen

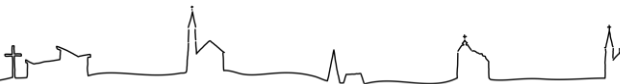


» Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde**; tut denen **Gutes**, die euch hassen! **Segnet** die, die euch verfluchen; **betet** für die, die euch beschimpfen!

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch JANUAR 2025

Aberle, Anna-Maria	* 04.10.2023	getauft: 17.03.2024 in Peterzell
Maurer, Lucy	* 28.08.2023	getauft: 17.03.2024 in Peterzell
Nagel, Mia	* 21.01.2024	getauft: 14.04.2024 in Tennenbronn
Costantino, Leonardo	* 03.12.2024	getauft: 21.04.2024 in St. Georgen
Jamšek, Emilia Marina Maria	* 14.12.2023	getauft: 21.04.2024 in St. Georgen
Moser, Lara	* 24.09.2022	getauft: 21.04.2024 in St. Georgen
Moser, Rafael	* 21.08.2020	getauft: 21.04.2024 in St. Georgen
Friebe, Finn	* 03.09.2009	getauft: 28.04.2024 in St. Georgen
Guba, Lionel	* 21.07.2009	getauft: 28.04.2024 in St. Georgen
Haas, Matheo	* 19.09.2009	getauft: 28.04.2024 in St. Georgen
Srimaginthan, Ronaldson	* 14.07.2009	getauft: 28.04.2024 in St. Georgen
Kaspar, Ida	* 30.09.2023	getauft: 19.05.2024 in Peterzell
Braun, Emma	* 26.12.2023	getauft: 30.06.2024 in Buchenberg
Fichter, Lia	* 21.01.2024	getauft: 30.06.2024 in Tennenbronn
Scherer, Amy	* 28.01.2023	getauft: 30.06.2024 in Tennenbronn
Dühning, Luca Maxim	* 03.08.2023	getauft: 28.07.2024 in St. Georgen
Fichter, Max	* 26.02.2024	getauft: 28.07.2024 in St. Georgen
Kremelić, Samuel	* 19.11.2023	getauft: 28.07.2024 in St. Georgen
Morat, Felix	* 27.02.2017	getauft: 11.08.2024 in St. Georgen
Wagner, Leonie	* 15.12.2021	getauft: 11.08.2024 in St. Georgen
Kern, Tobias	* 14.11.2023	getauft: 22.09.2024 in Langenschiltach
Heinzmann, Nora	* 14.10.2023	getauft: 29.09.2024 in St. Georgen
Kranz Lenia Malou	* 02.11.2023	getauft: 29.09.2024 in St. Georgen
Müller, Ayden	* 06.11.2023	getauft: 29.09.2024 in St. Georgen
Bräuer, Leni	* 09.03.2024	getauft: 29.09.2024 in Tennenbronn
Heß, Luca	* 11.05.2024	getauft: 10.11.2024 in St. Georgen
Holzmann, Fiete	* 13.02.2024	getauft: 10.11.2024 in St. Georgen
Müller, Enno	* 24.04.2024	getauft: 10.11.2024 in St. Georgen
Aberle, Melissa	* 10.05.2024	getauft: 17.11.2024 in Langenschiltach






Trauungen








Bürkle, Fabian & Victoria, geb. Dillmann; in St. Georgen	🔔 06.04.2024
Lohrer, Björn & Stephanie, geb. Mosbacher; in St. Georgen	🔔 13.04.2024
Bockstaller Daniel & Danielle, geb. Rackel; in Mönchweiler	🔔 20.04.2024
Rapp, Clemens & Selina, geb. Kühn; in Peterzell	🔔 20.04.2024
Schwarzwälder, Johannes & Theresa, geb. Dettling; in St. Georgen	🔔 20.04.2024
Granacher, Tobias & Larissa, geb. Baur; in Peterzell	🔔 04.05.2024
Haas, Roman & Anja, geb. Moosmann; in Tennenbronn	🔔 11.05.2024
Moosmann, Sven & Romina geb. Buchholz; in Tennenbronn	🔔 18.05.2024
Polezaev, Eugen & Albach, Elsa; in St. Georgen	🔔 01.06.2024
Liuzzi, Ciro & Maike, geb. Pittelkow; in St. Georgen	🔔 29.06.2024
Osiak Marcin & Caroline, geb Luy; in Buchenberg	🔔 29.06.2024
Götz, Philipp & Doreen, geb. Schlenker; in Langenschiltach	🔔 13.07.2024
Grimm, Manuel & Svenja, geb. Graf; in Peterzell	🔔 20.07.2024
Moosmann, Jonas & Sarah, geb. Storz; in Tennenbronn	🔔 20.07.2024
Schondelmaier, Tom & Käthe, geb. Schünke; in Peterzell	🔔 14.09.2024








Richter, Ewald & Lisa, geb. Hert; in Tennenbronn		12.10.2024
Vidovic, Damir & Alexandra, geb. Mattes; in Peterzell		19.10.2024
Landkau, Philipp & Anna, geb. Grießhaber; in Tennenbronn		09.11.2024




Goldene Hochzeiten

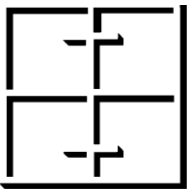
Hoppe, Peter & Sieglinde; in Tennenbronn		23.03.2024
Lehmann, Lothar & Friedhilde; in Langenschiltach		15.06.2024
Jauch-Pagenstecher, Thomas & Eva; in Buchenberg		05.07.2024
Köser, Klaus & Sonja; in Tennenbronn		13.07.2024
Weisser, Adolf & Helga; in St. Georgen		17.08.2024
Krieg, Karl-Heinz & Helga; in Tennenbronn		05.10.2024
Obergfell, Ewald & Gisela; in Buchenberg		26.10.2024

Diamantene Hochzeiten


Aberle, Christian & Martha; in Langenschiltach		30.03.2024
Wolber, Siegfried & Friedlinde; in St. Georgen		20.07.2024
Burgbacher, Martin & Annemarie; in Langenschiltach		21.07.2024

Eiserne Hochzeiten

Meyer, Klaus Diether & Ute; in St. Georgen		06.07.2024
Bünting, Gerhard & Ursula; in St. Georgen		09.07.2024
Stäudinger, Erhard & Waltraut; in St. Georgen		31.08.2024



Sterbefälle

Klemm, Irmgard		15.11.2023	89 Jahre
Breithaupt, Eugen		17.11.2023	86 Jahre
Merkle, Alfred		28.11.2023	93 Jahre
Joos, Erika		07.12.2023	93 Jahre



Hildbrand, Alfred	† 09.12.2023	91 Jahre
Zucker, Doris	† 16.12.2023	86 Jahre
Beha, Wolfgang	† 17.12.2023	53 Jahre
Schneider, Lori	† 18.12.2023	85 Jahre
Heller, Gerd Rainer	† 20.12.2023	79 Jahre
Stockburger, Siegfried	† 23.12.2023	70 Jahre
Staiger, Frieda	† 26.12.2024	94 Jahre
Bergmann, Iris	† 27.12.2023	44 Jahre
Klassen, Ingeborg	† 28.12.2024	79 Jahre
Kessler, Edith	† 03.01.2024	94 Jahre
Zucker, Hans Jürgen	† 04.01.2024	86 Jahre
Geisler, Dorothea	† 08.01.2024	90 Jahre
Götz, Gertrud	† 09.01.2024	90 Jahre
Wagner, Ludmilla	† 10.01.2023	83 Jahre
Papst, Ulrike	† 11.01.2024	82 Jahre
Kurz, Marliese	† 16.01.2024	81 Jahre
Schwarzwälder, Rita	† 24.01.2024	89 Jahre
Weisser, Josefine	† 24.01.2024	92 Jahre
Obergfell, Walter	† 25.01.2024	76 Jahre
Wintermantel, Mathilde	† 25.01.2024	92 Jahre
Brause, Eckhardt	† 26.01.2024	83 Jahre
Müller, Frida	† 26.01.2024	85 Jahre
Schindler, Elfriede	† 26.01.2024	87 Jahre
Papst, Constantin	† 27.01.2024	51 Jahre
Kieninger, Alfred	† 28.01.2024	89 Jahre
Bühler, Maria	† 29.01.2024	83 Jahre
Schondelmaier, Christian	† 29.01.2024	83 Jahre
Bratzdrum, Erika	† 30.01.2024	89 Jahre
Röck, Hildegard	† 12.02.2024	81 Jahre
Schmidt, Walter	† 12.02.2024	88 Jahre
Steidinger, Christian	† 15.02.2024	76 Jahre



Lehmann, Jürgen	† 16.02.2024	80 Jahre
Gänge, Karl	† 20.02.2024	91 Jahre
Scheer, Lena-Sophie	† 21.02.2024	10 Jahre
Langenbacher, Brunhilde	† 26.02.2024	97 Jahre
Pallasdies, Wolfgang	† 13.03.2024	71 Jahre
Langenbacher, Louis	† 18.03.2024	8 Jahre
Schmidt, Rolf	† 19.03.2024	83 Jahre
Reuter, Helga	† 20.03.2024	89 Jahre
Weisser, Inge	† 21.03.2024	89 Jahre
Haas, Winfried	† 23.03.2024	86 Jahre
Langenbacher, Karl	† 25.03.2024	91 Jahre
Dresel, Ilse	† 01.04.2024	81 Jahre
Kitiratschky, Ilse	† 02.04.2024	90 Jahre
Mündel, Reinhard	† 06.04.2024	72 Jahre
Lauffer, Liselotte	† 09.04.2024	97 Jahre

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

PSALM 16,11

Monatsspruch FEBRUAR 2025

Flegler, Lydia	† 15.04.2024	95 Jahre
Heinzmann, Elsa	† 23.04.2024	92 Jahre
Kiefer, Elfriede	† 05.05.2024	93 Jahre
Schmidt, Leontine	† 08.05.2024	94 Jahre
Misselwitz, Christa	† 20.05.2024	84 Jahre
Lauble, Alfred	† 26.05.2024	85 Jahre
Neue, Karl-August	† 26.05.2024	89 Jahre
Käfer, Erwin	† 30.05.2024	89 Jahre
Roßmy, Hanna	† 30.05.2024	93 Jahre
Kitiratschky, Friedhelm	† 10.06.2024	85 Jahre



Zucker, Helmut	† 30.06.2024	74 Jahre
Müller, Eleonore	† 12.07.2024	96 Jahre
Uhl, Egon	† 16.07.2024	91 Jahre
Käfer, Ingeborg	† 19.07.2024	92 Jahre
Wentz, Ingrid	† 22.07.2024	90 Jahre
Heinzmann, Wilhelm	† 23.07.2024	85 Jahre
Waller, Heide-Rose	† 25.07.2024	73 Jahre
Liebert, Olga	† 26.07.2024	74 Jahre
Seger, Helga	† 29.07.2024	84 Jahre
Kopp, Gottfried	† 03.08.2024	84 Jahre
Kraus, Ursula	† 12.08.2024	79 Jahre
Jerke, Hannelore	† 13.08.2024	87 Jahre
Klassen, Alfred	† 20.08.2024	86 Jahre
Weißer, Ruth	† 26.08.2024	89 Jahre
Freigang-Bodenstab, Ingrid	† 01.09.2024	80 Jahre
Kieninger, Lina	† 03.09.2024	87 Jahre
Breithaupt, Walter	† 06.09.2024	67 Jahre
Storz, Helmut	† 07.09.2024	88 Jahre
Franz, Horst	† 11.09.2024	87 Jahre
Zuckschwerdt, Wilhelm	† 18.09.2024	77Jahre
Wiech, Rudolf	† 08.10.2024	85 Jahre
Maier, Artur	† 10.10.2024	95 Jahre
Breithaupt, Erich	† 14.10.2024	96 Jahre
Früh, Walter	† 14.10.2024	98 Jahre
Kopp, Elfrieda	† 15.10.2024	86 Jahre
Breithaupt, Elfriede	† 19.10.2024	92 Jahre
Hunsalz, Ingeburg	† 19.10.2024	85 Jahre
Lilienthal, Renate Christa	† 19.10.2024	88 Jahre
Oldach, Martha	† 24.10.2024	90 Jahre
Dimou, Georgios	† 27.10.2024	77 Jahre
Jooß, Oda Gudrun	† 27.10.2024	78 Jahre
Kieninger, Siegbert Karl	† 31.10.2024	82 Jahre
Aberle, Frank	† 04.11.2024	55 Jahre

Feuerwehrprobe an der Lorenzkirche



Löschübung am Kirchturm

Bild: KH Klitsch

Ziel der Feuerwehr Hauptübung am 21.9., um 16.30 Uhr, war in diesem Jahr die Lorenzkirche. Eindrucksvoll in Szene gesetzt wurde ein Blitzeinschlag im Turm mit Ausbruch eines Feuers im Innern und der Bergung des durch den Blitzeinschlag verletzten Hausmeisters. Eingesetzt waren die große Drehleiter der St. Georgener Wehr und die Drehleiter aus Triberg sowie Mannschaftswagen der Feuerwehren, DRK und Polizei. Gut besucht von St. Georgener Bürgerinnen und Bürgern war die Übung über den gesamten Verlauf und es waren interessante Aktionen vor der Kirche und dem Gemeindehaus zu beobachten. Tatsächlich hatte ein Blitz bei einem schweren Gewitter 2016 in

den Turm eingeschlagen, diesen wie eine Kerze hell erstrahlen lassen (habe es selbst von meinem Zimmerfenster aus gesehen) und die gesamte Elektronik in der Kirche zerstört. Zu einem Feuer ist es Dank unserer guten Blitzableiter nicht gekommen. Nach der Übung, welche etwa 1,5 Stunden andauerte, löste sich die Menge langsam in Richtung zu Hause auf und es wurde mit Sicherheit so manches interessante Gespräch geführt.

Randbemerkung: Eine uralte Geschichte besagt, dass am Anfang und am Ende eines Regenbogens eine Kiste mit Gold begraben liegt. Wenn das wirklich so ist dann liegt bei uns im Gemeindehaushof ein Schatz begraben.

Karlheinz Klitsch



Regenbogen im Gemeindehaushof

Bild: KH Klitsch



Ehrungen im Posaunenchor St. Georgen

„Lass mich dein sein und bleiben, du treuer Gott und Herr,
 von dir lass mich nichts treiben, halt mich bei deiner Lehr!
 Herr, lass mich nur nicht wanken, gib mir Beständigkeit.
 Dafür will ich dir danken in alle Ewigkeit!“ (EG 157)

Beständigkeit! Ein altes Wort. Würde man die etwas Jüngeren fragen, was sie sich darunter vorstellen, so käme vielleicht nur ein Schulterzucken. Die Älteren gäben vielleicht die Antwort: „Das, was heutzutage fehlt!“ Etwas dauerhaft zu tun, über Jahre oder gar Jahrzehnte hinweg für die immer gleiche Sache brennen, sich im Miteinander für etwas einsetzen – das gibt es immer seltener.

Umso mehr zählen vielleicht die Urkunden, die während des Ökumenischen Gemeindefestes am 14. Juli von unserer Bezirkschorleiterin Annette Fritz an drei „Beständige“ des Posaunenchores St. Georgen ausgehändigt wurden: Thomas Rieger und Helga Reinbold bringen es jeweils auf 40 Jahre im Chor, Werner Heinzmann kann sogar auf 70 Jahre als aktiver Bläser zurückschauen und verdient für diese Zahl unser aller Respekt! Gemeinsam wurden so unglaubliche 150 Jahre Beständigkeit sichtbar. Intern wurde schließlich

auch Wolfgang Jäckle geehrt: Er war bereits vor 10 Jahren offiziell zum 60. Jubiläum als aktiver Bläser geehrt worden. Er hatte sich nach seinem Ausscheiden aber nie vom Chor zurückgezogen, sondern bot seine Hilfe für die schriftlichen Aufgaben der Chorführung an. Für seine Beständigkeit nach der aktiven Phase wurde ihm von seinem Chor die Urkunde mit einem Danke und der Anerkennenden „70“ ausgehändigt.

Übrigens: 2025 wird der Posaunenchor beständige 120 Jahre alt und wir laden dann natürlich zum Mithören und Mitfeiern ein!

Heike Obergfell



Thomas Rieger, Werner Heinzmann und Helga Reinbold werden von Annette Fritz geehrt (v.l.n.r.)

Bild: U. Schünke

Der Posaunenchor St. Georgen hängt durch!

Wirklich? Wie schnell man doch bei negativen Schlagzeilen mit dem Lesen beginnt!

Dabei hat diese Überschrift so gar nichts mit unseren Mittwochspromen oder unserer Motivation zu tun. Vielmehr gehört sie zu dem beigefügten Bild. Denn auf



Posaunenchor auf der Hängebrücke bei Todtnau

Bild: H. Reinbold

der Hängebrücke in Todtnau hatten wir bei unserem diesjährigen Ausflug schon früh morgens einen „Durchhänger“ der besonderen Art: Einen mit sehr viel Ausblick, Sonnenschein und guter Laune. Gestärkt von Brezeln und Kaffee ging es danach weiter nach Basel, wo wir im Musikinstrumenten-Museum die ge-

schichtliche Entwicklung vieler Instrumente verfolgen konnten. Zuvor hatte man die Stadtkulisse und das Münster von der Aussichtsplattform „Basler Pfalz“ bewundert. Auch war noch genügend Zeit, sich in der Stadt einen sündhaft teuren Eisbecher zu gönnen oder den Blick auf vorbereitende Schwimmer zu werfen, die diesen wohl richtig warmen 7. September noch einmal zum „Rhybadi“ nutzten. Bei diesem Wetter konnten wir schließlich das Abendessen in Simonswald sogar noch im Garten des Wirtshauses genießen, bevor uns unser Busfahrer Samuel Reinbold mit dem Petrolli-Bus wieder wohlbe-

halten zurückbrachte. Übrigens: Wer Lust bekommen hat, mit uns nicht nur ab und zu „durchzuhängen“, sondern sich uns „anzuhängen“, darf sich gerne mit Helga Reinbold 07729/4064 in Verbindung setzen.

Heike Obergfell



Herbst und Weihnachtszeit im evang. Familienzentrum Schatzinsel - Wir gehören zusammen



Kinder im evang. Familienzentrum Schatzinsel

Bild: H. Hagen

Das neue Kindergartenjahr hat gut gestartet mit vielen neuen Kindern und Kindern, die aus der Krippe in den „großen Kindergarten“ wechseln. Diese erste, wichtige Zeit ist immer auch mit vielen neuen Herausforderungen verbunden. Den ersten Schatzinselgottesdienst zum Thema Ernte mit der Geschichte von Frederik feierte die Schatzinsel im Oktober. Äpfel im eigenen Garten wurden geerntet und viele leckere Gerichte kamen auf den Tisch. Die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Tätigkeiten ist bei den Kindern immer sehr groß. Gleich danach steht das nächste Fest mit dem von den Kindern sehnsüchtig erwarteten Laternenfest an. Viele bunte Laternen werden gestaltet und neue und altbekannte Lieder erklingen.

Im bunten Laub findet man die Schatzinselkinder oft im Garten und die Waldgruppe genießt die Stunden im nahe gelegenen Wald. Neue Auszubildende

bereichern nun das Team. Die Einrichtung bildet in allen Bereichen jedes Jahr junge Menschen aus verschiedenen Schulen aus, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Schließlich sind die neuen Praktikanten und Praktikantinnen die zukünftigen Mitarbeiter, die dringend gebraucht werden.

Momentan verfügt das Familienzentrum noch über qualifizierte Fachkräfte, die wichtige Bildungsbereiche abdecken können. Der aktuelle Kita Kollaps ist jedoch täglich präsent und lässt mit Sorge nach vorne schauen, ob zukünftig noch alle Angebote so stattfinden können.

Die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit ist in der Schatzinsel eine Zeit des Innehaltens. Gemeinsames Singen und Backen, Basteln und biblische Geschichten Hören sind fester Bestandteil dieser Zeit.

Heike Hagen

CVJM St. Georgen in der Toskana?!

Diesen Sommer ist der CVJM St. Georgen in Kooperation mit CROSSOVER auf **Jugendfreizeit** in der Toskana unterwegs gewesen. Mitgefahren sind vier Teilnehmende und drei Mitarbeitende von St. Georgen. Leider konnte eine Mitarbeiterin von hier aus gesundheitlichen Gründen nicht mit anreisen. Los ging es für alle anderen am 28. Juli. Leider auch hier wieder nicht wie geplant, da das Küchenauto unserer Küchenleitung im Moment der Abreise einen **Federbruch** erlitt. So begann die Freizeit für uns schon damit, vermehrt auf Gott zu hoffen, zu beten, spontanen Planänderungen und andere um Hilfe zu bitten. Dankbar sind wir, dass wir durch das gute Gemeindeforum hier vor Ort, schnell eine Lösung hatten und einen Transporter (mit drei Sitzplätzen und eingebauten Bett) von Gemeindegliedern für die zwei Wochen mit nach Italien nehmen durften. Ein wahrer Segen und absolut nicht selbstverständlich.

In der Toskana selbst sind wir mit 30 Teilnehmenden (19 Mädels / 11 Jungs) einem Team mit 4 Mitarbeitern und 2 Mitarbeiterinnen sowie drei Personen in der Küche unterwegs gewesen. Die Teilnehmenden, und Mitarbeitenden die nicht mit uns aus St. Georgen kamen, sind über CROSSOVER, aus **ganz Deutschland** verteilt, angereist und so ging es gerade in den ersten Tagen vor allem darum sich

erstmal kennenzulernen.

Passend zum Freizeitort haben wir „**Cocktails**“ als Überthema für unsere inhaltlichen und geistlichen Inputs verwendet. So stellten wir uns in der großen Gruppe die Frage, was in unserem Cocktail drin ist (Fähigkeiten, Personen, Werte) und wie er eigentlich aussehen soll, aber auch wer ihn mischt (Jesus, andere Menschen?) und welche evtl. bitteren Zutaten (Erfahrungen, Sünde) darin enthalten sind. Auf der persönlicheren Ebene wurden die Themen in den Kleingruppen vertieft.

Auch **Action und Spaß** sollten nicht zu kurz kommen und so hatten wir einige Aktionen mit den Jugendlichen geplant



Thema auf der Jugendfreizeit

Bild: S. Lehmann

und durchgeführt. Einen Gala-Dinner-Abend mit anschließendem STANDARD-Tanz zum Beispiel oder einem **Tagesausflug nach Florenz**. Der Pool wurde zu jeder möglichen Pause ausgiebig genutzt und brachte bei dem heißen toskanischen Wetter eine willkommene Abkühlung. Vor allem wenn es vorher heiß herging beim Rennen für die Punkte beim Geländespiel, aber auch das Köpfchen wurde für Rätsel benötigt.

Auch die **musikalische Seite** und der Lobpreis waren hoch im Kurs. „My Lighthouse“ und „Oceans“ haben wir so oft in dieser Zeit gesungen, dass ich es schon gar nicht mehr zählen konnte. Dabei war es uns ein Anliegen, dass die Jugendlichen sich auch Gedanken darüber machten, was für Texte sie singen und wozu diese dienen. Ein besonderes Highlight war für mich der Lobpreisabend mit **Segnungsangebot** gegen Ende der Freizeit. Der wohl emotionalste Abend mit der spürbaren Anwesenheit Gottes.

Das Besondere an dieser Freizeit waren auf jeden Fall die **Herausforderungen** in dieser Zeit. Zum einen auf materieller Ebene wie dem kaputten Bus oder im zwischenmenschlichen durch Zickereien, Lästereien etc., wir waren nun mal mit Jugendlichen unterwegs, aber auch unsere Kräfte waren stark angegriffen. Die wohl größte Herausforderung erwartete uns am letzten Abend der Freizeit als nach und nach einige Personen der Freizeit krank wurden und wir uns am nächsten Morgen mit dem Ausbruch eines Magen-Darm-Infekts und der anstehenden Abreise mit dem Reisebus am Abend befassen mussten. Das hätten wir nun

wirklich nicht mehr gebraucht, aber dank tatkräftiger Unterstützung durch CROSSOVER, Mitarbeitenden vor Ort und auch von italienischer Seite konnten alle Teilnehmenden auf dem für sie besten Weg nach Hause gebracht werden.

Abschließend bleibt mir nur zu sagen, dass ich auf dieser Freizeit ganz neu lernen durfte, was es bedeutet, Gott zu vertrauen, auch wenn wir manches nicht verstehen und nur abwarten können. Ohne **seine Fürsorge** und die richtigen Personen zur richtigen Zeit, hätten wir wohl nicht so eine schöne Zeit in Italien gehabt. Vielen Dank an alle, die uns im Gebet begleitet haben.

Das Besondere für uns als **CVJM** ist nun natürlich, dass unsere Arbeit nach der Freizeit nicht endet, sondern wir die Jugendlichen hier vor Ort weiter begleiten dürfen. Als Teilnehmende bei Seekers oder dem Mädelskreis oder als Mitarbeitende in den Jungscharen oder anderen Projekten. Es ist ein Geschenk zu sehen, was zwei Wochen Jugendfreizeit im Leben eines jungen Menschen bewegen können.

Im nächsten Sommer werden wir voraussichtlich keine Jugendfreizeit zum Wegfahren anbieten, sondern uns auf **Angebote** in den Ferien **hier vor Ort** konzentrieren und damit hoffentlich auch wieder einige Jugendliche erreichen.

Bei Interesse oder Fragen zu unserer Arbeit finden Sie meine Kontaktdaten am Ende des Gemeindebriefs.

Samantha Lehmann



Evensong mit eigenen Äpfelchen

In einer gemeinsamen Aktion von Grünem Gockel und Klimabündnis St. Georgen waren im September 2020 drei Apfelbäumchen der Sorten Topaz, Saturn und Karneval entlang dem Fußweg zum Ökumenischen Zentrum gepflanzt worden, zu denen sich im Jahr darauf noch weitere Bäumchen gesellten. Mitten in der Coronazeit sollten sie ein Zeichen der

Hoffnung senden, und nun, 4 Jahre später, konnten sie abgeerntet werden. 4 Körbe mit glänzend dunkelroten Äpfeln dienten beim Evensong vom 5.10. als Hingucker auf zwei von den Familien Fischer und Kaiser festlich gedeckten Tafeln und wurden begleitet von selbst gebackenem Apfelkuchen, Apfelmus, Apfelgelee und Apfelsaft. Mechthild Fischer und Benedikt Müller saßen an den Stirnseiten der Tische und hatten für die Andacht den Psalm 104 ausgewählt. Ausgehend von der Textstelle Vers 23

*„So geht denn der Mensch aus
an seine Arbeit und an sein
Werk bis an den Abend“*

eröffneten sie das Gespräch mit der Frage „Was haben Sie heute gemacht?“ und fügten daran anschließend abwechselnd eigene Betrachtungen zu unterschiedlichen Formen von Arbeit an. Das reichte von lästiger, ungeliebter, zu notwendiger, bejahter und endlich erfüllender, sinnstiftender Arbeit. Passende Lieder gliederten die Gedanken. Beim anschließenden gemeinsamen Mahl konnten sich die Eingeladenen miteinander bekannt machen, eigene Gedanken äußern oder nur einfach die angebotenen Gaben genießen. Auch nach Gebet und Segen blieb man noch eine Weile zusammen.

Sabine Porsch begleitete wie immer mit schönem Vor- und Nachspiel diesen sehr gelungenen Evensong.



Apfelbaum am Ökumenischen Zentrum

Bild: H. Barth

Hildegard Barth



Womit hab ich das verdient...

Dass ich hier lebe, hier wo das Brot ist
und nicht da draußen, wo grade Not ist
das hat mich oft geplagt, ist das nicht ungerecht
warum geht's mir so gut, warum den andern schlecht?

Womit hab ich das verdient, diesen Überfluss?
dass ich essen kann und dass ich nicht hungern muss?
Auch wenn ich nicht reich bin, bin ich viel besser dran
als so mancher der nicht leben und nicht sterben kann.

Ich ess´ zuhause, ich esse im Lokal
und wenn ich seufze, dann vor der Qual der Wahl!
Ist mein Gewissen schon mit Erfolg betäubt,
dass mir kein Bissen im Halse stecken bleibt?

Dass ich hier lebe und hier geboren bin:
Bei Gott hat alles das schon lange seinen Sinn
Er schüttet nicht umsonst mir meine Hände voll
Er gibt mir das, was ich für ihn verteilen soll...

(Auszüge aus dem Lied von Manfred Siebold/Das ungedüngte Feld)



Beate Obergfell, Ilse Kopp und Anita Schwenk richten den Erntetart Bild: W. Obergfell

Denn ich bin gewiss

Liebe Leser,
 worin sind Sie sich heute (noch) gewiss?
 Sind Sie sich z.B. Ihres Glaubens gewiss
 wie Oussama oder Edwar oder Ali oder
 Soraya?



Klaus mit Abo Adil

Bild: OM

Das Xenos-Team begleitet in Heilbronn Migranten vorrangig aus der arabischen und persischen Welt. Die, die zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind, werden in Ihrer Gewissheit des Glaubens geprüft. Das sieht so aus:

O. geriet durch kulturelle Missverständnisse in einen Beziehungskonflikt in der Kirche. Er zog sich zurück. Bei meinem Besuch beschrieb er, wie nun seine Familie und religiöse Lehrer noch intensiver sich darum bemühen, ihn von seinem neuen Weg abzubringen. Geschwister der Gemeinde werden als Hexe und Teufel bezeichnet usw. Seine Reaktion: „Ich werde nicht vergessen, wie sich mein Leben



veränderte, als ich Jesus kennenlernte.“ Aber es ist trotzdem ein Ringen und Kämpfen, in aller Gewissheit.

Unerwarteterweise erhielt E. seine Abschiebung. Nach 10 Jahren Krieg verließ er seine christliche Heimat in Syrien. In Italien kämpfte er 3 Jahre mit einer Krebserkrankung, davon 2 Jahre aus finanziellen Gründen weitgehend auf der Straße lebend. Seit fast drei Jahren lebt er in Deutschland, hat Heilung unter Gebet und mit medizinischer Hilfe erfahren. Im Asylheim ist er immer wieder wegen seines Glaubens bedroht worden. Inzwischen Deutsch gelernt, unterstützt er unser Team bei Besuchen im Asylheim, geht mit zum Berlin-Ostereinsatz von OM und bezeugt voller Freude und Liebe seinen Glauben an Jesus.

Seit 5 Jahren kann er seine Verlobte weder sehen noch heiraten, weil sie kein Visum erhält. Er sagt: „Inzwischen bin ich 42 Jahre alt – ich fühle mich alt und frage mich, wie alles werden soll. Ich bin traurig und erschöpft! Hier auf Erden zu leben ist so schwer. Ich freue mich, bald mit Jesus im Himmel zu sein.“ Gewissheit im Glauben trotz Traurigkeit

A. wird mit einem Gehirntumor vom Arbeitsplatz direkt ins Krankenhaus zur OP gebracht, M. verliert zunächst seinen Fuß und schließlich sein ganzes Bein wegen Diabetes.

SCAN ME



Allesamt an Jesus gläubig gewordene Männer. Ich würde sie euch gerne alle vorstellen, damit ihr euch an ihrer Gewissheit im Glauben mitfreuen könntet. Obwohl sie so viele persönliche Rückschläge in nur 10 Monaten akzeptieren müssen.

Gott handelt

Inmitten dessen sehen wir, wie Gott Menschen begegnet, die ihn vorher nie so kannten. Plötzlich steht Ali in unserem Café und kommt gleich zur Sache: „Ich habe die Bibel gelesen und habe so viele Fragen, denn da steht so viel Gutes drin. Ich habe von euch erfahren, weil ihr Einladungen verteilt habt.“ Inzwischen nimmt er am Glaubenskurs www.AIMassira.de teil, zu dem weitere 20-30 Migranten sich haben einladen

lassen. Auch hier sind wieder Jesus-Nachfolger helfend tätig, die sich durch die Begegnungen im Xenos vom Islam abgewandt haben. Sie haben im Xenos liebevolle Hilfe und freundschaftliche Begegnungen erfahren.

Mehr davon? Im Mai!

Gerne möchte ich mehr davon berichten während meiner Gemeindefreizeit vom 5. - 13. Mai. Wer mag, kann mich gerne nachhause oder in eine Gruppe der Gemeinde einladen. Hab keine Scheu, auch

nicht bezüglich Uhrzeit. Ich freue mich, wenn sich mein Wochenplan füllt.

Gerne kannst du auch in unserm Rundbrief mehr erfahren. Am besten trägst du dich hier ein <https://ogy.de/jaeckle> oder schreib uns einfach unter skjaeckle@gmx.de.

Mit herzlichen Grüßen aus Heilbronn und Mosbach

Klaus Jäckle mit Familie
WA 015223923804



Bild: K. Jäckle

KiGo in Petrus

Was passiert denn eigentlich im KiGo grad so?

Wir vom KiGo aus der Petrusgemeinde hatten einen super Sommerabschluss. Wir sind alle zusammen zu den Vogtsbauernhöfen nach Gutach gefahren. Das war echt ein tolles Erlebnis, wir waren ein ganz schöner Haufen und es waren auch viele Eltern dabei. Das war auch schön.

Snacks verspeist. Für die größeren Kinder war noch eine Führung gebucht, die wie ich finde, das Highlight war. Unsere Führerin hat uns erst mal so grob erzählt, wie denn das alles entstanden ist und was es alles für Häuser gibt und wo sie herkommen und so weiter, aber immer auf eine sehr lustige und fröhliche Art und Weise, so dass niemandem langweilig wurde. Danach ging es zum Falken-



KiGo-Ausflug zu den Vogtsbauernhöfen bei Gutach

Bild: M. Kaspar

Wir haben uns aufgeteilt in verschiedene Gruppen und sind dann, jede Gruppe natürlich mit ein paar Leitern, auf eigene Faust los und haben uns die verschiedenen Gebäude angeschaut, oder zumindest so viele man geschafft hat in der Zeit bis zum Mittagessen. Wir haben einen Treffpunkt vereinbart und haben dort dann gemeinsam mitgebrachte

hof, ihrem Lieblingshof, und da hat sie uns dann in der Bauernstube erklärt, wie das damals war mit Sitzordnung und wer zuerst zu essen bekam und so weiter. Aber das beste kam dann, denn sie hatte sich einen Rundgang durch den Hof überlegt der durch verschiedene Geheimgänge ging, mal ging's rauf, mal runter, Leitern hoch, durch versteckte Türchen

kriechen und immer wusste sie wieder was Neues zu erzählen. Als wir einmal durch den Hof durch waren, ging es weiter nach draußen: Tiere füttern. Und dann zum nächsten Highlight: Wir durften alle zusammen noch Butter schlagen, es ging Mädchen gegen Jungs =). Wir hatten alle einen sehr schönen Tag und sind sehr dankbar für das schöne Wetter und dass so viele dabei waren!

Ansonsten sind wir zurzeit auch sehr glücklich über die stetig große Anzahl an Kindern, die zu uns in den KiGo kommen. Das ist echt schön und macht Spaß, klar auch mal herausfordernd, aber es macht doch einfach mehr Spaß, wenn viele da sind. Wir haben aktuell nicht selten 20 Kinder und mehr. Das ist echt der Hammer, ich erinnere mich noch an Zeiten da hatten wir auch mal nur 3 Kinder =). Dafür sind wir auch echt Gott dankbar und bitten Ihn auch gleichzeitig um Weisheit und Liebe für die Kinder, die Er uns anvertraut, dass wir seine guten Werkzeuge sein dürfen. Da darf man auch gerne immer wieder für beten, dass Er uns leitet führt und ausrüstet.



Singkreis

Bild: M. Kaspar

Mit so vielen Kindern macht es auch viel mehr Spaß, was zu basteln; zum Beispiel an Weihnachten, da durfte sich jeder, der wollte, eine kleine Krippe selber basteln.



Basteln

Bild: M. Kaspar

Und wenn wir schon bei Weihnachten sind - da spielen die Kinder hin und wieder auch mal bei 'nem Krippenspiel mit und zeigen ihre schauspielerischen Fähigkeiten =).



Krippenspiel

Bild: M. Kaspar

Ab und zu sind wir auch in der Kirche oben und singen ein Lied, ganz gerne zu besonderen Anlässen wie z.B. eine Taufe oder auch mal an Erntedank.



Singen im Gottesdienst Bild: M. Kaspar

Spiel und Spaß darf natürlich auch nicht fehlen und vor allem Gottes Wort und spannende Geschichten aus der Bibel gehören natürlich auch dazu.



Spiel & Spaß Bild: M. Kaspar

So jetzt reicht es auch mal wieder und wer noch mehr wissen will: Komm doch einfach mal vorbei und schau selber (oder schick jemand der noch jung genug ist und noch darf =))

Joel Aberle

Information zum Büchertisch

des Gemeindebezirks Petrus für Peterzell, Langenschiltach und Stockburg

Im Frühjahr dieses Jahres wurde die Büchertischarbeit vom SCM-Verlag überraschend gekündigt, da der SCM-Verlag von Alpha übernommen wurde.

Der Leiter der Büchertischarbeit bei SCM, Martin Marquardt, wechselte daraufhin zu *blessings 4 you GmbH*, früheres christliche Medienhaus in Stuttgart-Weilimdorf.

Dies war für mich der Anlass den Büchertisch der Gemeinde auch beim Medienverlag *blessings 4 you GmbH* einzurichten.

Der **Online-Büchertisch** für die Gemeinde über unsere Homepage läuft vorerst beim SCM bzw. Alpha Verlag weiter. Hier ändert sich im Moment noch nichts.

Die 10% des Bestellwertes, egal ob über den *Online-Büchertisch* bei SCM bzw. Alpha oder über mich beim Medienverlag *blessings 4 you GmbH*, kommen unseren Missionaren Ralph und Anette Schubert und Klaus Jäckle zugute.

Eine kleine Auswahl an Büchern und Kalendern 2025 habe ich im Gemeindefeilsaal in Peterzell, Ortsstraße 7, aufgebaut. Man kann jederzeit während der Bürozeiten von Frau Lauble oder auch gerne während des s'Ortscafe (jeden 2. Mittwoch des Monats) vorbeischaun.

Bei Fragen und Bestellungen bitte an mich wenden

Marianne Bitzer Tel.: 07724 2376

Neues aus dem Kindergarten Pusteblume

Nachdem wir im letzten Halbjahr mit Personalengpässen zu kämpfen hatten, freuen wir uns sehr, dass zum neuen Kindergartenjahr alle Stellen wieder besetzt sind und wir drei neue Kolleginnen in unserer Mitte begrüßen konnten. Neu in der Pusteblume sind Eli Kinis, Jessica Jäkle und Alma Zununi, herzlich willkommen!

Und noch einen Neuzugang gibt es: Das „Grüne Küken“ ist in der Pusteblume geschlüpft! Im Rahmen einer Kinderbibelwoche, in der die Kinder die Schöpfungsgeschichte hörten und sich mit der Bewahrung der Schöpfung Gottes auseinandersetzten, wurde das „Grüne Küken“ in der Kita eingeführt. Bei dem „Grünen Küken“ handelt es sich um ein religionspädagogisches Konzept, das die Kinder, Eltern und Erzieher dabei unterstützt, eine wertschätzende Haltung für

Mensch und Natur zu entwickeln, bzw. einen verantwortungsvollen Blick auf den Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen zu gewinnen und sich nachhaltig für die Schöpfung einzusetzen. Es werden Themen wie Ressourcen, Ernährung, Einkaufen, Wasser, aber auch das soziale Miteinander genauer in den Blick genommen.

Im Kindergarten Pusteblume feierten die Kinder mit den Eltern eine kleine Andacht und danach konnten Kinder und Eltern sich an verschiedenen Aktionstischen beschäftigen. Es wurde mit Naturmaterial gebastelt, Wasserexperimente gemacht, es gab gesundes Fingerfood zum Snacken, Fühltische und einiges mehr. Zum Abschluss durften alle Kinder ein kleines Bilderbuch vom „Grünen Küken“ mit nach Hause nehmen.

Kindergarten-Pusteblume-Team



Einführung des Grünen Küken im Kindergarten Pusteblume

Foto: S. Janz

Brot für die Welt - Wandel säen

Brot für die Welt

Über 700 Millionen Menschen hungern. Für uns von „Brot für die Welt“ ein Skandal. Und wir tun etwas dagegen:

In den ausführlichen Workshops unserer Partnerorganisationen geht es unter anderem um gesunde Ernährung, klimaangepasste Bio-Landwirtschaft und Viehzucht, technisches Know-how, Wassertanks als Regenspeicher und Wiederaufforstung. Und um die Stärkung der Frauen, die oft am meisten arbeiten, aber am wenigsten besitzen.

Wir von „Brot für die Welt in Baden“ konzentrieren uns dieses Jahr auf drei der rund 1.800 Projekte:

In Burundi mischen Frauen sich ein: Sie pflanzen Gemüsegärten, kochen gesunde Mahlzeiten und beteiligen sich an der Familienplanung. Dann bekommen Sie in der Regel weniger Kinder, um die sie sich besser kümmern können.

Erste Erfolge erreicht die Landbevölkerung auch im unzugänglichen Nordwesten Vietnams: Mit Reis, Gemüse und Obst werden jetzt alle satt. Zusätzliche Einnahmen aus dem Anbau von Zimt ermöglicht den Bau eines Gemeinschaftshauses und einer Straße – konkrete Erleichterungen im Alltag.

In den peruanischen Anden regnet es immer seltener. Mit selbstgebauten Bewässerungssystemen sichern die Bauern ihre Ernte. Damit ihr Zuhause bewohnbar bleibt, planen sie künftige Wasserprojekte zusammen mit den örtlichen Behörden und Geldgebern.

Auch mit der 66. Aktion bitten wir von „Brot für die Welt“ Sie um Ihre Hilfe. Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Herzlichst,

*Ihr Volker Erbacher,
Pfarrer, Diakonie Baden*

PS: Mit zwei Ziegen für 140 € kann eine Familie in Burundi eine Kleintierzucht starten.

Spendenkonto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB





Neues vom Seniorenkreis Langenschiltach

Am 26. September startete der Seniorenkreis nach der Sommerpause. Das Seniorenkreisteam hat für das Winterhalbjahr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Neben kreativen Elementen sind auch verschiedene Berichte und Referate vorgesehen. Z.B.

wurden im September Kürbisgestecke gebastelt. An den Treffen im Oktober und November stand ein Liedersingen mit Hans Zeeb, aber auch ein Reisebericht über Nordkorea von Hans Besch auf dem Programm.

Folgende weitere Nachmittage stehen an:

- | | |
|--------------|---|
| 05. Dezember | Adventsfeier |
| 09. Januar | Jahreslosung (Pfarrer Frech) |
| 23. Januar | Jesus Weg (Pfarrer Ulla Nagel) |
| 06. Februar | Friedhof Königsfeld (Waltraud Aberle) |
| 20. Februar | Montagsmaler |
| 06. März | Vortrag Siegbert Hils |
| 20. März | Basteln |
| 03. April | Thema noch offen |
| 16. April | Passionsandacht <u>ist ein Mittwoch</u> |
| 24. April | Abschluss vor der Sommerpause |

Das jeweilige gemütliche Beisammensein mit Kaffee, Tee und Kuchen, an liebevoll dekorierten und gedeckten Tischen soll nicht unerwähnt bleiben. Die Nachmittage beginnen um 14.30 Uhr im Gemein-

desaal in Langenschiltach und dauern bis ca. 16.30 Uhr.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Herzliche Einladung, schau ganz unverbindlich vorbei, wir freuen uns auf Dich.

Euer Seniorenkreisteam



Zitron, Schländer, Nikolausmütze, Schaf, funfte Kerze

Seniorenachmittag Lorenz

Ihr Liebe Seniorinnen und Senioren, wir freuen uns sehr, Sie zu einem gemütlichen Seniorenachmittag ins Gemeindehaus der Lorenzkirche einladen zu können.

Viele Jahre hat kein Treffen mehr stattgefunden, doch nun möchten wir neu starten und mit Ihnen schöne Stunden verbringen.

Am Dienstag, 21. Jan. 2025, um 14.30 Uhr erwarten Sie duftender Kaffee und leckere Kuchen.

Neben dem leiblichen Wohl bieten wir auch etwas zur Unterhaltung. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm, das für Spaß und gute Laune sorgt.

Nehmen Sie sich Zeit, alte Bekannte wiederzutreffen, neue Gesichter kennenzulernen und gesellige Stunden in angenehmer Atmosphäre zu verbringen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und hoffen, dass Sie diesen Neustart mit uns gemeinsam gestalten!

Wenn Sie als Helferin und Helfer mithelfen möchten, freuen wir uns auf Ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Nachmittage. Mögliche Einsatzgebiete sind: Herrichten des Saales, Bewirtung mit Kaffee und Kuchen, Mitwirken an der Programmgestaltung oder



Bild: Schwerdtle

einfach beim Gespräch mit unseren Gästen – jede helfende Hand ist herzlich willkommen. Ihr Engagement wird nicht nur unseren Seniorinnen und Senioren Freude bereiten, sondern auch zu einer lebendigen und stärkenden Gemeinschaft in unserer Gemeinde beitragen. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass dieser Neustart gelingt und zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens wird. Sind Sie gerne mit dabei? Dann geben Sie bitte bei Roland Scharfenberg oder Hans Zeeb Bescheid. Wir freuen uns über jede Unterstützung, sei sie groß oder klein.

Als Gäste brauchen Sie sich natürlich nicht anmelden.

Herzliche Grüße,

Ihr Team der Lorenzkirche



Kontrabass zu verkaufen



Die Kirchengemeinde verkauft einen gebrauchten $\frac{3}{4}$ Kontrabass in gutem Zustand. Er ist ca. 40 Jahre alt.

Unsere Preisvorstellung liegt etwa 25 % unter dem derzeitigen Marktwert für ein gebrauchtes Instrument, d.h. bei 1'200 €.

Nähere Infos über das Pfarramt Lorenz.

Pfr. Roland Scharfenberg

Mit der Allianzgebetswoche

gemeinsam in das neue Jahr starten!

Die 179. Allianzgebetswoche findet in der dritten Januarwoche vom 12. bis 19. Januar 2025 statt.

Thema: HOPE – Miteinander Hoffnung leben

Infos dazu:

<https://www.allianzgebetswoche.de/2025>

Auch die örtliche Evangelische Allianz lädt wieder zu den Gebetsabenden in verschiedene St. Georgener Gemeinden ein. Die Treffen beginnen in der Regel abends um 19.30 Uhr und dauern etwa eineinhalb Stunden. Nach einer kurzen Impulsandacht zum Tagesthema ist anschließend Zeit, um miteinander zu beten.

NEU ist, dass es am Samstagabend, 18. Januar 2025 einen Gebetsabend für die „Jugend“ geben wird.

Außerdem möchten wir schon jetzt auf den gemeinsamen Abschlussgottesdienst am Sonntag, 19. Januar 2025, um 10.00 Uhr in Langenschiltach hinweisen.

Es wird noch Einladungen mit genauen Informationen zu den Orten, Uhrzeiten und Themen geben. Wir freuen uns auf viele Begegnungen, Impulse und die gemeinsame Zeit fürs Gebet.

Herzliche Einladung!

Ihr Allianz-Team St. Georgen



In Freiheit leben? Wer will das nicht? Tun wir das nicht?

Was bedeuten die Worte in der Bibel für mich, wenn da steht: *Wenn euch also der Sohn Gottes befreit, dann seid ihr wirklich frei.*? (Joh. 8,36 HFA)

Während des GET FREE-Kurses hast du die Möglichkeit, Jesus ganz praktisch zu erleben und herauszufinden, wie er sein Versprechen in deinem Leben einlöst. Du lernst Jesus und dich selbst besser kennen, erfährst mehr über die Liebe Gottes, den Heiligen Geist sowie die Prinzipien des Reiches Gottes.

Gemeinsam mit deiner Gruppe und deinem persönlichen Get Free-Buch setzt du dich wöchentlich mit lebens- und glaubensrelevanten Themen auseinander. Dabei überwindest du mögliche Glaubens- und Lebenslügen sowie hemmende Verhaltensweisen. Du erfährst Hei-

lung und erlangst einen Lebensstil der Vergebung und Versöhnung und wirst dabei Jesus immer ähnlicher.

Der Get Free Kurs findet unter Anleitung in einer Gruppe und in Zweierschaft, mit Hilfe von einem Kursbuch (15 €) statt.

Kursbeginn:

Freitag, den 24.01.2025
von 19.30 - ca. 21.30 Uhr

Die weiteren Abende finden Freitags in Folge statt.

Verbindliche Anmeldung zum 10-wöchigen Kurs oder Rückfragen bei:

Steff und Simone Klausmann

0170 2033341

simoneissolucky@gmx.de

MINA & Freunde





Hoffnungstage 2025

Wie in diesem Jahr dürfen wir uns erneut auf die Hoffnungstage im nächsten Jahr freuen. Ein Team vom Lebenszentrum in Adelshofen wird uns besuchen und uns mit ihren geistlichen Impulsen am Abend und tagsüber mit ihren persönlichen Gaben in den verschiedenen Angeboten unserer Kirchengemeinde bereichern. Das diesjährige Motto lautet: „Leben 2.0“. Es geht um die Sehnsüchte im Leben und wie diese gestillt werden können. Dazu gibt uns das Team Impulse zu den Themen: „Frei leben. Erfüllt leben. Versöhnt leben. Gesund leben. Ewig leben.“ Die Hoffnungstage finden von Samstag, dem 1. Februar bis Donnerstag, dem 6. Februar 2025 im ÖKU statt. Wir beginnen mit einem Jugendabend am Samstag und feiern einen zentralen Gottesdienst am Sonntag mit gemeinsamen Mittagessen im Anschluss. Von Montag bis Donnerstag finden die Impulsabende statt. Verschiedene Musikgruppen aus unserer Kirchengemeinde, der Stadt St. Georgen und dem Umland werden uns mit ihren musikalischen Fähigkeiten begleiten.

Zum Team gehören Wilfried Lehmann, der die Moderation übernimmt und dem Team die Unterkunft stellt, Daniela Hils,

die fürs Catering zuständig ist, Anakin Jahn, der sich um die Licht- und Soundtechnik kümmert, Sven Keller, der die Flyer und Plakate gestaltet und ich als Hauptansprechperson. Wer Fragen oder Anliegen zu den Hoffnungstagen hat, darf sich gerne bei uns melden. Gesucht werden noch Leute, die das Team zu sich zum Mittagessen einladen möchte. Bei Interesse meldet euch bei Daniela Hils. Außerdem könnt ihr das Team auch in



Bild: Canva

eure Gruppen einladen, z. B. in die Jungschar oder den Seniorenkreis. Sie nehmen gerne an unserem Gemeindeleben teil und können z. B. eine Andacht übernehmen. Dazu meldet euch bitte direkt bei mir.

Ansonsten bleibt mir noch zu sagen: Bitte betet jetzt schon für die Hoffnungstage, dass es eine gelungene Veranstaltung wird, dass Menschen in ihrem Glauben ermutigt und gestärkt

werden und Menschen zum Glauben an Gott kommen. Bereits Anfang Dezember werden wir die Flyer und Plakate verteilen. Bitte macht fleißig Werbung in den Gottesdiensten, bei euren Veranstaltungen und privat bei Familie, Freunden und Arbeitskollegen.

Gottes Segen und eine gute Gemeinschaft wünscht

Anne Keller

Weihnachtsmusical

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am 24.12.2024, um 15.30 Uhr in der Lorenzkirche. Wir freuen uns, dass in diesem Jahr Kinder und Jugendliche das Weihnachtsmusical „Josef und Maria - Gottes Plan erfüllt sich“ nach Monika Graf aufführen werden.

Carolyn Obergfell



DEZEMBER

01. Posaunenchor St. Georgen spielt im 1. Advent-Gottesdienst
03. Advent im Frauenkreis, Gemeindehaus Tennenbronn um 14.30 Uhr
05. Seniorenkreis Langenschiltach
08. Lebendiger Adventskalendert „Just-Singing“, Ev. Kirche Tennenbronn um 17:00 Uhr
10. Trauercafé, Ökumenisches Zentrum um 17.30 Uhr
Lebendiger Adventskalender „Bastelgruppe“; bei Fam. Stockburger, Trombach 137 in Tennenbronn um 18.00 Uhr
14. Senioren-Adventsfeier Langenschiltach
Lebendiger Adventskalender Ökum. Kindergottesdienst, Ev. Kirche Tennenbronn um 17.00 Uhr
15. Senioren-Adventsfeier Peterzell
Lebendiger Adventskalender „Redewerkstatt Heike Obergfell“ Hauptstr. 46 in Tennenbronn um 18.00 Uhr
18. Lebendiger Adventskalender beim Ev. Kindergarten, Talstr. 2 in Tennenbronn um 18.00 Uhr
24. Platzblasen des Posaunenchor St. Georgen a.d. Edekaterasse um 16.30 Uhr



- Platzblasen des Posaunenchor Peterzell an versch. Plätzen in / um Peterzell
- 25. Posaunenchor St. Georgen spielt im 1. Weihnachtstag-Gottesdienst
 - 26. Posaunenchor Peterzell spielt im 2. Weihnachtstag-Gottesdienst
 - 27. Sing& Pray Weihnachtstanke
 - 28. ÖKUltur: „Lieben Sie ... die Winterreise?“, Ökum. Zentrum um 19.00 Uhr
 - 31. Silvesterkonzert, Lorenzkirche um 22.00 Uhr

JANUAR

- 09. Seniorenkreis Langenschiltach
- 13. - 18. Allianzgebetswoche
- 14. Trauercafé, Ökumenisches Zentrum um 17.30 Uhr
- 19. Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche, Langensch. um 10.00 Uhr
- 21. Start des Seniorennachmittags, Gemeindehaus Lorenz um 14.30 Uhr
- 23. Seniorenkreis Langenschiltach
- 25. 10 Jahre Öku-Café, Konzert im Ökumenischen Zentrum um 20.00 Uhr
- 26. Tanke

FEBRUAR

- 1. Beginn der Hoffnungstage, Ökumenisches Zentrum mit einem Jugendgottesdienst mit Tanke
- 2. Gottesdienst zu den Hoffnungstagen, Ökumenisches Zentrum um 10.00 Uhr
- 3. - 6. Hoffnungstage, Ökumenisches Zentrum
- 06. Seniorenkreis Langenschiltach
- 11. Trauercafé, Ökumenisches Zentrum um 17.30 Uhr
- 15. ÖKUltur: „Schubert: die Winterreise“, Ökum. Zentrum um 19.00 Uhr
- 20. Seniorenkreis Langenschiltach

MÄRZ

- 06. Seniorenkreis Langenschiltach
- 7. Weltgebetstag, katholische Kirche St. Georg in St. Georgen um 19:00 Uhr
Weltgebetstag in Tennenbronn
- 9. Sing & Pray Tanke
- 20. Seniorenkreis Langenschiltach

APRIL

- 03. Seniorenkreis Langenschiltach
- 13. Konzert „120 Jahre Posaunenchor St. Georgen“ um 17.00 Uhr
Tanke
- 16. Seniorenkreis Langenschiltach
- 19. Osterfeuer des CVJM an der Lorenzkirche
- 24. Seniorenkreis Langenschiltach

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. GEORGEN-TENNENBRONN

Hauptstraße 27a, 78112 St. Georgen - www.eki-sagte.de

Bankverbindung für die Gesamtkirchengemeinde:

Volksbank eG:

IBAN: DE83 6649 0000 0022 5081 05

Evangelische Bank Kassel:

IBAN: DE74 5206 0410 0005 0206 54



GEMEINDEBEZIRK LORENZ

Pfarrer: Dr. Roland Scharfenberg

Telefon: 07724/94 41 21

E-Mail: roland.scharfenberg@kbz.ekiba.de

CVJM-Sekretärin: Samantha Lehmann

Telefon: 07724/5647

E-Mail: samantha@cvjm-stgeorgen.de

Pfarramt: Hauptstraße 27a, 78112 St. Georgen

Sekretärin: Sabine Kaiser

Telefon: 07724/94 41 11

E-Mail: StGeorgen@kbz.ekiba.de

Sprechzeit: Mo und Do: 8.00 Uhr - 11.30 Uhr

Di und Do: 14.00 Uhr - 16.30 Uhr



GEMEINDEBEZIRK JOHANNES

Pfarrer: Dr. Roland Scharfenberg (Vakanzvertreter)

Telefon: 07724/94 41 21

E-Mail: roland.scharfenberg@kbz.ekiba.de

Gemeinmediakonin: Anne Keller

Telefon: 0175/488 36 42

E-Mail: anne.keller@kbz.ekiba.de

CVJM-Sekretärin: Samantha Lehmann

Telefon: 07724/5647

E-Mail: samantha@cvjm-stgeorgen.de

Pfarramt: Hauptstraße 27a, 78112 St. Georgen

Sekretärin: Sabine Kaiser

Telefon: 07724/94 41 11

E-Mail: StGeorgen@kbz.ekiba.de



GEMEINDEBEZIRK PETRUS (PETERZELL & LANGENSCHITACH)

Pfarrer: Dr. Roland Scharfenberg (Vakanzvertreter)

Telefon: 07724/94 41 21

E-Mail: roland.scharfenberg@kbz.ekiba.de

Jugendreferent: Jonathan Reimund

Telefon: 01556/149 20 31

E-Mail: jonathanreimund@swdec.de

Pfarramt: Ortsstraße 7, 78112 St. Georgen-Peterzell

Sekretärin: Sylvia Lauble

Telefon.: 07724/94 41 13

E-Mail: pfarramt@petrusgemeinde.org

Sprechzeit: Di und Do: 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Mittwoch: 14.30 Uhr - 17.30 Uhr



GEMEINDEBEZIRK TENNENBRONN

Pfarrer: Dr. Roland Scharfenberg (Vakanzvertreter)

Tel: 07724/94 41 21

E-Mail: roland.scharfenberg@kbz.ekiba.de

Gemeindediakonin: Anne Keller

Telefon: 0175/488 36 42

E-Mail: anne.keller@kbz.ekiba.de

Jugendreferent: Jonathan Reimund

Telefon: 01556/149 20 31

E-Mail: jonathanreimund@swdec.de

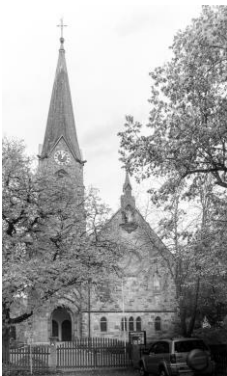
Pfarramt: Talstraße 2, 78144 Tennenbronn

Sekretärin: Manuela Kieninger

Tel.: 07724/94 41 14

E-Mail: manuela.kieninger@kbz.ekiba.de

Sprechzeit: Mo und Do: 9.30 Uhr - 12.00 Uhr



KIRCHENMUSIK

Kantorat: Jochen Kiene, Hauptstraße 27 a, 78112 St. Georgen

Tel.: 07724/94 41 25

E-Mail: jochen.kiene@kbz.ekiba.de

Posaunenchor:

Lorenz: Helga Reinbold, Tel.: 07724/4064

Peterzell: Uli Schünke, Tel.: 07724/4400

Ihr Ansprechpartner rund um die Altenhilfe

Ambulante Pflegedienste

Sozialstation in
St. Georgen, Königsfeld
und Unterkirnach

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Elisabethhaus
Lorenzhaus
Haus Schönwald

Tagespflege

Betreuung über den Tag
in St. Georgen

Auszeit

Ferienwohnungen mit
Pflegekonzept

EAH als Arbeitgeber

Ausbildung
FSJ / Bufdi
Praktika

Kontakt

Evangelische Altenhilfe St. Georgen gGmbH
August-Springer-Weg 20
78112 St. Georgen
07724 / 9427-0
info@altenhilfe-st-georgen.de
www.altenhilfe-st-georgen.de



Großgruppe Konfirmanden im Ökumenischen Zentrum

Bild: S. Lehmann



Lego-Tage in Tennenbronn

Bild: Ph. Griefhaber